

Sebastian Staske

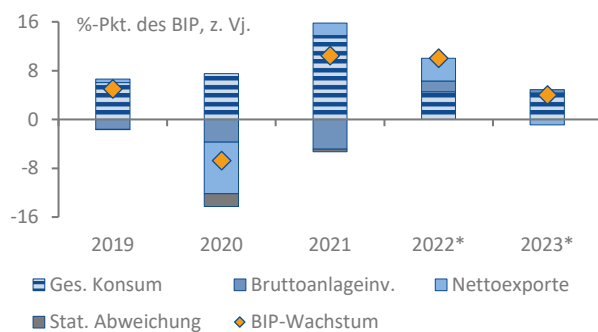
Weiterhin starkes Wachstum trotz eines schwierigen Umfelds

Die georgische Wirtschaft ist 2022 um 10,1% gewachsen und damit zum zweiten Mal in Folge zweistellig. Ein wichtiger Faktor war der hohe Zuzug von Menschen aus Russland und Belarus, die den Konsum antrieben. Infolge des Zuzugs stiegen auch die Tourismusumsätze und Geldtransfers stark an. Der Lari wertete im Jahresverlauf im Ergebnis um 14% zum US-Dollar auf. Die Inflation ging zum Jahresende mit 9,8% leicht zurück, blieb aber auf hohem Niveau. Daher blieb die Geldpolitik restriktiv. Mit einem Rückgang des Leistungsbilanzdefizits (5,6% des BIP) und Haushaltsdefizits (3,1%) ist Georgiens Zwillingsdefizit nun deutlich kleiner. Für 2023 wird ein Wachstum von etwa 4,0% erwartet, wobei der Zustrom aus Russland und Belarus ein bestimmender Faktor bleiben wird.

Ein weiteres Jahr mit zweistelligem Wachstum

Die georgische Wirtschaft wuchs 2022 um 10,1% und verzeichnete damit trotz schwieriger Rahmenbedingungen das zweite Jahr in Folge ein zweistelliges Wachstum. Ein wichtiger Faktor war der Zuzug von schätzungsweise 100.000 Menschen aus Russland und Belarus im Jahresverlauf. Auf regionaler Ebene verzeichnete nur Armenien (das ebenfalls einen Zuwanderungsschub verzeichnete) mit 12,6% ein höheres Wachstum.

Beitrag zum Wirtschaftswachstum



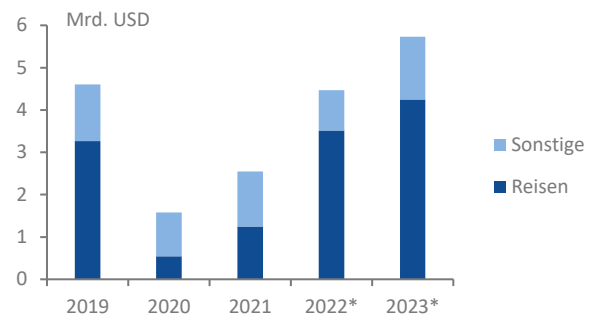
Quellen: Geostat, Nationalbank Georgiens; *Schätzung/Progn.

Das Wachstum wurde von allen Komponenten getragen. Die zusätzlichen Ausgaben der zugezogenen Menschen waren ein starker Faktor für den Anstieg des Konsums und der Nettoexporte (Tourismus), den beiden wichtigsten Wachstumstreibern. Darüber hinaus trugen die Investitionen zum Wachstum bei, teilweise aufgrund von Nachholeffekten der Corona-Pandemie. Die Prognosen für 2023 gehen von einem Wachstum von etwa 4,0% aus, das hauptsächlich vom Konsum getragen wird.

Tourismuseinnahmen und Geldtransfers steigen stark

Die Tourismuseinnahmen setzten ihre Erholung und übertrafen mit 3,5 Mrd. USD leicht das Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019. Der Hauptgrund war der Zustrom von Menschen aus Russland, wo die Einnahmen um 740 Mio. USD stiegen und 25% der Gesamteinnahmen ausmachten. Die Erholung des Tourismus war die Hauptursache für den Anstieg der Dienstleistungsexporte und ein Schlüsselfaktor für das hohe Wachstum. Die Aussichten für das laufende Jahr sind positiv, da andere Regionen immer noch unter dem Niveau vor der Pandemie liegen (z. B. die EU mit 70%), so dass Raum für weiteres Wachstum vorhanden ist.

Umsätze aus Dienstleistungsexporten



Quelle: Nationalbank Georgiens; *Schätzung/Prognose

Die Effekte des Zuzugs sind auch bei den Geldtransfers sichtbar. Insgesamt erreichten sie 2022 ein Volumen von 4,4 Mrd. USD (86% z. Vj.). Der Anstieg wurde vor allem durch Geldtransfers aus Russland verursacht. Diese Ströme sind eng mit dem Zuzug verbunden.

Starke Aufwertung des Lari und restriktive Geldpolitik

Aufgrund steigender Einnahmen aus dem Tourismus, umfangreicher Geldzuflüsse und ausländischer Direktinvestitionen wertete der Lari im Laufe des letzten Jahres um 14% auf. Auch die internationalen Währungsreserven nahmen stark zu und erreichten im Dezember 2022 4,9 Mrd. USD (15% z. Vj.). Die Aufwertung hat zu einer Verlangsamung der Inflation beigetragen, da sie die Weitergabe der höheren internationalen Preise begrenzt. Mit 9,8% zum Vorjahr im Dez-22 ist die Inflation jedoch weiterhin hoch. Da sie über einen längeren Zeitraum hinweg über dem Zielwert liegt, ist es für die Nationalbank noch wichtiger, einen Anstieg der langfristigen Inflationserwartungen zu verhindern. Sie hat daher ihre restriktive Geldpolitik fortgesetzt und den Leitzins bei 11% p.a. belassen. Da die Sonderfaktoren, die die globale Inflation anheizen, langsam auslaufen, wird erwartet, dass sich die Inflation in Georgien im Laufe dieses Jahr langsam normalisieren wird.

Dynamik im Warenhandel setzt sich fort

Die Warenexporte stiegen um 31,8% zum Vorjahr, was hauptsächlich auf die Re-Exporte von Autos und Kupfererzen sowie auf die Düngemittelexporte zurückzuführen ist. Die Warenimporte stiegen in ähnlicher Höhe (33,8% z. Vj.), wobei die wachsenden Energieimporte der Hauptfaktor waren.

Warenexporte nach Russland 2022

	Mio. USD	Veränderung (% z. Vj.)		
		ges.	Preis	Vol.
Wein	159,5	22	-20	53
Ferrosiliciummangan	107,8	-37	15	-45
Branntwein	56,5	37	11	24
Wasser, ungesüßt	50,3	-16	-2	-14
Wasser, gesüßt	39,4	52	1	51
Sonstige	238,3	32		
Gesamt	651,6	7		

Quelle: Geostat

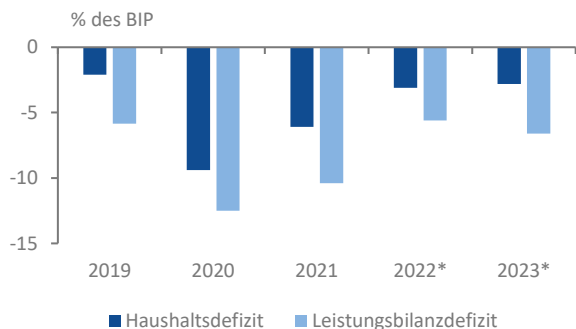
Die Exporte nach Russland stiegen leicht an (7% z. Vj.), da Georgien teilweise in der Lage war, ein Ersatzlieferant für Waren zu werden, bei denen westliche Lieferungen nach Russland reduziert wurden. Zusätzlich war eine Zunahme der Re-Exporte (insbesondere von Fahrzeugen) zu verzeichnen.

Die Importe aus Russland stiegen stark an (78% z. Vj.), vor allem durch gestiegene Ölimporte. Dies ist zum Teil das Ergebnis der insgesamt höheren Ölpreise. Noch wichtiger sind aber die stark gestiegenen Importmengen, da russisches Urals-Öl mit einem Abschlag gegenüber anderen Marken gehandelt wird.

Deutliche Verringerung des Zwillingsdefizits

Der starke Anstieg der Tourismuseinnahmen und der Geldtransfers glich die Auswirkungen der höheren Energieimporte aus, so dass das Leistungsbilanzdefizit 2022 deutlich auf 5,6% des BIP zurückging (2021: 10,4%).

Haushalts- und Leistungsbilanzdefizit



Quelle: IWF; *Schätzung/Prognose; Anm.: Definition des IWF-Programms für das Haushaltsdefizit

Gleichzeitig trug das hohe Wirtschaftswachstum auch zu einem starken Anstieg der Steuereinnahmen bei, während der Anstieg der Ausgaben relativ begrenzt blieb. Infolgedessen verbesserte sich das Budgetdefizit 2022 auf 3,1% des BIP. Es wird erwartet, dass die Haushaltskonsolidierung 2023 fortgesetzt wird. Das hohe Wachstum und die Haushaltskonsolidierung führten auch zu einer Verringerung der Schuldenquote auf 41,2% des BIP, die sich voraussichtlich bei 40% stabilisieren wird.

Zusammengenommen haben diese Entwicklungen somit zu einer erheblichen Verringerung des Zwillingsdefizits Georgiens beigetragen, das während der Pandemie stark angestiegen war.

Ausblick

Trotz eines schwierigen Umfelds hat Georgien die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bemerkenswert gut überstanden und wirtschaftlich vom Zuzug profitiert. Insbesondere die Migration von Menschen mit IT-Hintergrund könnte ein Potenzial für die Entwicklung dieses Sektors in Georgien darstellen. Was die Zukunft betrifft, so wird viel von den Entwicklungen in der Ukraine abhängen. Da eine kurzfristige Beilegung des Krieges derzeit unwahrscheinlich ist, werden die zugewanderten Menschen wahrscheinlich für längere Zeit bleiben, so dass Migration ein aktuelles Thema bleiben wird. Die Unsicherheit der Migrationsströme birgt jedoch auch Risiken. So wie der Zustrom zum Wachstum im Jahr 2022 beigetragen hat, könnte eine Umkehrung des Zustroms einen negativen Schock für die Wirtschaft bedeuten.

Dieser Newsletter basiert auf der 17. Ausgabe unseres Wirtschaftsausblicks Georgien (erscheint demnächst).

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

*Zurzeit findet keine Beratung in Belarus statt.